

## Strategische Fusion



Die IG Bodeli mit ihren zahlreichen Mitgliedern empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Gemeinden Interlaken, Matten und Unterseen am Sonntag, 17. Mai, ein Ja in die Urne zu legen. Ein Ja heisst, dass die Behörden der drei Bodeligemeinden den Auftrag erhalten, Vor- und Nachteile eines politischen und wirtschaftlichen Zusammenschlusses abzuklären. Weil der Kanton an Gemeindefusionen interessiert ist, hilft er mit Rat, Tat und Geld. Seit vielen Jahren befasst sich die IG Bodeli mit dem Zusammenschluss der drei Bodeligemeinden. Eine namhafte Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern

aller Gemeinden sowie verschiedenster politischer Parteien stehen hinter der folgenden Idee: Es gibt Fusionen von Kleinstgemeinden, die Mühe haben, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Interlaken, Matten und Unterseen gehören klar nicht dazu. Hier geht es um eine strategische Fusion.

Was heisst das? Das Ziel einer solchen strategischen Fusion von Interlaken, Matten und Unterseen ist die Stärkung unserer Region, des Bodeli, innerhalb des Kantons. Als starkes regionales Zentrum würde der Einfluss in Bern entschieden grösser. Interlaken mit rund 5300 Einwohnern ist zu klein, um vom Bund als Zentrum einer Agglomeration anerkannt zu werden. Somit müssten wir möglicherweise auf die Leistungen des Infrastrukturfonds verzichten.

Regionalkonferenzen nehmen zweifellos wichtige, übergreifende Aufgaben in klar definierten Bereichen wahr. Sie stellen allerdings, entgegen der Meinung vieler falsch orientierter Bürger, keinen Ersatz für Fusionen und Zentrumsbildungen dar. Die Regionalkonferenz braucht eine starke Zentrumsgemeinde. Die beiden Referate der Regierungsräte Rickenbacher und Neuhaus vom Dezember 2008 und Februar dieses Jahres haben das eindeutig bestätigt. Selbstverständlich gibt es viele weitere Argumente, die für einen Zusammenschluss sprechen.

Alle, oder fast alle Argumente gegen eine Fusion lassen sich mit der folgenden Begründung entkräften: Interlakner, Mattner und Stedtler bleiben Interlakner, Mattner und Stedtler. Bürger- und Kirchgemeinden bleiben wie sie heute sind, und dasselbe gilt auch für die Vereine. Die Rechte und Pflichten aller Bürger von Interlaken, Matten und Unterseen bleiben ebenfalls unverändert.

Die Zeit ist reif. Fusionsprojekte sind schweizweit fast täglich in den Schlagzeilen. Interlaken, Matten und Unterseen müssen endlich die Fusionsfrage abklären. Daher ein Ja am 17. Mai!

*Hansjürg Wyler, Präsident IG Bodeli, Interlaken*